

### Kleine Anfrage mit Antwort

#### Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Christa Reichwaldt (LINKE), eingegangen am 11.03.2010

#### Schulstatistik Februar 2010

Die strukturellen Veränderungen der Schullandschaft in Niedersachsen fordern Konzepte für eine mittel- bzw. langfristige Reform des gesamten Bereiches der allgemeinbildenden Schulen. Ohne verlässliche Zahlen, um die Kosten für schrittweise Veränderungen (z. B. die Umwandlung von Schulen in Ganztagschulen, Veränderung der Klassenfrequenzen, Fördermaßnahmen etc.) und die perspektivischen Rahmenbedingungen verlässlich einzuschätzen, kann diese Diskussion nicht verantwortlich geführt werden.

Ich frage daher die Landesregierung nach folgenden Daten des Schuljahres 2009/2010, Statistikstichtag: 4. Februar 2010:

1. Daten zur Unterrichtsversorgung jeder einzelnen niedersächsischen allgemeinbildenden Schule, aufgelistet nach folgendem Schema in Excel-Tabellen (zur Präzisierung dessen, was gefragt ist, sind in der Regel und soweit bekannt die vom IZN verwendeten Kürzel in Klammern angefügt):
  - Schulnummer (SNR),
  - Landkreis- und Gemeindenummer (AGS-6-stellig), da sich nur daraus auch die Gemeinde ergibt, zu der die Schule gehört,
  - Landkreisname als „Kürzel“ (LKRKZ),
  - Schulname (SCNAM),
  - PLZ der Schule (PLZ),
  - Schulort (SCORT),
  - Adresse der Schule - Straße und Hausnummer,
  - Lehrersollstunden (UVSOLL),
  - Sollstunden für den Grundbedarf gemäß dem Erlass „Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemeinbildenden Schulen“ in der jeweils gültigen Fassung - kurz: UV-Erlass (UVGrund),
  - Sollstunden für den Zusatzbedarf gemäß dem UV-Erlass (UVZusatz),
  - Lehreriststunden (UVIST),
  - Unterrichtsversorgung in Prozent (UVPROZ),
  - Zahl der Schülerinnen/Schüler insgesamt (GSU),
  - Gesamtzahl der Ausländer und der Aussiedler (ASU),
  - Zahl der Schülerinnen/Schüler nicht deutscher Herkunftssprache mit Förderbedarf Deutsch,
  - Zahl der Sollklassen gemäß UV-Erlass (KSSU),
  - Zahl der wirklich gebildeten Klassen (KSU),
  - HGT-Schlüssel (HGT - weist auf Besonderheiten der Schule hin, z. B. Ganztagschule, Volle Halbtagschule etc.),
  - HGT-Klartext,
  - Art des Schulträgers (SCARTT),
  - Hat diese Schule Integrationsklassen? (jnIKL)
  - Hat diese Schule Außenstellen? (jnAST)

- Hat diese Schule Eingangsstufen? (jnEST)
- Hat diese Schule Jahrgang 5 oder 6? (jnJG56)
- Hat diese Schule Kombi-Klassen? (JNKbiKL).

Diese Daten bitte

- a) getrennt für die jeweilige Schule insgesamt (mit Angabe der Schulform und aufgegliedert für jede Schule nach den in ihr vorhandenen Schulgliederungen („SGL“)

sowie

- b) diese beiden Tabellen getrennt nach Schulen in öffentlicher Trägerschaft und in privater Trägerschaft.

Diese Daten bitte zusammengefasst in jeweils zwei Excel-Tabellen für die öffentlichen Schulen und zwei Excel-Tabellen für die privaten Schulen.

2. Daten für die Aufschlüsselung der Zusatzbedarfe jeder allgemeinbildenden Schule in Niedersachsen, aufgelistet nach folgendem Muster in Excel-Tabellen:
- Schulnummer (SNR),
  - Landkreis- und Gemeindenummer (AGS-6-stellig, da sich nur daraus auch die Gemeinde ergibt, zu der die Schule gehört),
  - Landkreisname als „Kürzel“ (LKRKZ),
  - Schulname (SCNAM),
  - Schulort (SCORT),
  - Schuljahrgang bzw. Klassenstufe,
  - Gesamtschülerzahl der Schule bzw. der jeweiligen Schulgliederung,
  - Zusatzbedarfschlüsselnummer (ZB-Schl),
  - Zusatzbedarf Stunden für den jeweiligen ZB-Schlüssel (Std.),
  - Zusatzbedarf Schülerzahl für den jeweiligen ZB-Schlüssel (Schüler),
  - Klartext für den Zusatzbedarf, welcher Zusatzbedarf verbirgt sich hinter der jeweiligen Schlüsselnummer (ZB-Klartext),
  - HGT-Schlüssel (HGT),
  - HGT-Klartext,
  - Art des Schulträgers (SCARTT).

Diese Daten bitte

- a) getrennt für die jeweilige Schule insgesamt (mit Angabe der Schulform und aufgegliedert für jede Schule nach den in ihr vorhandenen Schulgliederungen („SGL“)

sowie

- b) diese beiden Tabellen getrennt nach Schulen in öffentlicher Trägerschaft und in privater Trägerschaft.

Auch hier wieder die Daten zusammengefasst in jeweils zwei Excel-Tabellen für die öffentlichen Schulen und zwei Excel-Tabellen für die privaten Schulen.

Zur Vereinfachung der Beantwortung der Fragen 1 und 2 können die sich insgesamt ergebenden acht Excel-Tabellen auch in einer gemeinsamen Excel-Datei, die dann die erfragten Daten für alle Schulen enthält, zusammengefasst werden.

3. Daten über die Schülerzahlen jeder allgemeinbildenden Schule in Niedersachsen aufgegliedert nach Jahrgängen und aufgelistet nach folgendem Muster in Excel-Tabellen:
- Schulnummer (SNR),
  - Landkreis- und Gemeindenummer (AGS-6-stellig), da sich nur daraus auch die Gemeinde ergibt, zu der die Schule gehört),
  - Landkreisname als „Kürzel (LKRKZ),
  - Schulgliederung (SGL),
  - Schulname (SCNAM),
  - Schulort (SCORT),
  - Schüler- und Klassenzahl nach Jahrgängen (00 = SKG, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15),
  - Gesamtzahl der Schülerinnen/Schüler,
  - Gesamtzahl der Klassen.

Bitte auch diese Daten wiederum getrennt nach öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen, d. h. in zwei Excel-Tabellen.

Zur Vereinfachung der Beantwortung der Frage 3 können die sich insgesamt ergebenden zwei Excel-Tabellen auch in einer gemeinsamen Excel-Datei, die dann die erfragten Daten für alle Schulen enthalten, zusammengefasst werden.

Zur sinnvollen Verwendung der Daten bitte ich diese auf einer CD-ROM zu übermitteln. Eine Nummerierung der Zeilen in den Tabellen wäre zur Vereinfachung der Bearbeitung wünschenswert.

(An die Staatskanzlei übersandt am 17.03.2010 - II/721 - 609)

### **Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Kultusministerium  
- 01-01 420/5-II/721-609 -

Hannover, den 07.06.2010

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1 bis 3:

Die angeforderten Daten umfassen ca. 420 Seiten und werden daher - wie gewünscht - auf einer CD-ROM\*) versandt.

Es wird darauf hingewiesen, dass sämtliche Soll- bzw. Bedarfsdaten für die Schulen in freier Trägerschaft weder Grundlage für die Finanzhilfe noch Basis oder Ausgangsgröße für landesseitige Personalplanungen sind, denn die Personalverantwortung obliegt allein diesen Trägern. Auch an die Vorgaben für Klassenbildung sind die Schulen in freier Trägerschaft nicht gebunden.

In Vertretung

Dr. Christine Hawighorst

---

\*) Die Anlagen sind im Intranet und Internet einsehbar.